Aktiv-Handwerk

C 11738

März, April, Mai 2018
30. Jg./Erscheinungsdatum 27. März 2018

Heft 116

Foto: wk

Gewinner der Leistungsschau „Süße Kunst" Internorga 2018
Staatliche Gewerbeschule G3, Hamburg
Motto der Vitrine: Altes Land

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN

Ein gesunder Betrieb braucht gesunde Mitarbeiter. Welche Krankenkasse unterstützt mich dabei?

Profitieren Sie und Ihre Mitarbeiter vom betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Sichern Sie sich 500 € Bonus.

Weitere Informationen unter unserer
kostenlosen IKK-Firmenkundenhotline: 0800 0455 400.
Oder auf www.ikk-classic.de/bgm

IKK classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

AUS DEN INNUNGEN

VIG-Freisprechungsfeier 4
„Frischgebackene" Gesellen 6
Hamburgs Azubi des Jahres 2017 7
„Haute Couture" – Modenschau 07. April 2018 8
Augenoptiker-Innung Hamburg, Zweiter Stammtisch 8

Friseur-Innung Hamburg:
Eine ganz besondere Prüfungsmappe 8
– Workshop im Bezirk 3 – Make-Up Workshop 9
– Workshop im Bezirk 3 – Hochsteck-Frisuren 9
Informationsveranstaltung Stadtteilschule Lohbrügge 9
Freisprechungsfeier der Friseur-Innung Hamburg 10
Modefachveranstaltung 2018 13
Gesucht – gefunden? 19

RECHT UND SOZIALES

Zusatzurlaub bei Schwerbehinderung von Arbeitnehmern 14
Urlaubsanspruch bei Arbeitgeberwechsel 14
Fristlose Kündigung wegen Mitschnitts eines Personalgesprächs 15
Gesetzlicher Anspruch auf 25% Nachtzuschlag 16
Gesetzliche Unfallversicherung gilt auch in der Elternzeit 16
SEMINAR: Neues zum Datenschutz 17

HISTORISCHES

Andere Zeiten: Zwangsinnungen und Materialknappheit 22

GESCHÄFTSSTELLE

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder 12
Freisprechungsfeiern Sommer 2018 12
Sudoku 16

Ein Betrieb aus unserer Mitte:
80 Jahre Optiker Kelb 18
Firma Anton Rötger 20

Internorga 2018 23
Wünsche für 2018 26
VIG 27
Gratulation 27

DIE NÄCHSTE AUSGABE VON AKTIV-HANDWERK ERSCHEINT IM JUNI 2018

IMPRESSUM

Herausgeber von Aktiv-Handwerk und verantw. im Sinne des Pressegesetzes ist die Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH., Bei Schuldts Stift 3, II. Etage, 20355 Hamburg, Tel. 040/35 74 460, Fax 35 74 46 50, info@vig-hh.de, www.vig-hh.de.

Redaktion: Daniela Schier.

Lektorin: Marita Schneeberger.

Anzeigenverwaltung und Textverarbeitung: Marita Schneeberger, Wolfgang Krogmann.

Aktiv-Handwerk erscheint vierteljährlich.

Einzelbezugspreis Euro 3,00. Für Mitglieder der angeschlossenen Innungen ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Anzeigenpreisliste 03/11.
Auflage 1.200.

Copyright: Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH. Hamburg 2002.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Freisprech ungsfeier
Februar 2018

Ole Bahnsen, Julian Brandt, Simon Brzezicha, Maximilian Busse, Kaleb Feichtinger, Michel Gabriel, Yunus Emre Günyayla, Robert Herfurth, Felix Hoffmann, Lisa Holler, Johannes Irrgang, Lasse Jürgensen, Moritz Kiesow, Sandro Lacerenza, Henric L. Lange, Moritz Lange, Lennert Leuteritz, Daniel Liebrecht, Dominik Meß, Benjamin Nikolmann, Alexander Plambeck, Marcel Prüm, Tim Rösel, Christian Rudolph, David Schmidt, Martin Schott, Falk Stiehl, Candas Turhan

Tim Allwardt, Jonas Bruder, Julija Sergeevna Fateeva, Maximilian Jarisch, Andreas-Hinnerk Jobus, Tjark Kunde, Stephen Schneider

Josefine Düring, Patrick Heide, Fynn Mewes, Kai Thiele

Kerstin Escher, Thomas Klein, Hülya Öcalan, Serife Sahin, Paula C. Teixeira Perestrelo Sampaio, Olga Zabulika

Hannah Lisa Grapentin, Valerie Klee, Olena Kostiana, Eike Hendrik Wegener

Celine Bethke, Leon Dumkowksi, Denise Keuer, Liane Kisner, Sophie Neumann, Aileen Rieseler, Alexander Schubert, Vanessa Wittnebel

Yll Ahmetaj, Salih Aydinsakir, Martin Beckmann, Daniel Collmann, Alexander Fink, Alican Güngör, Baris Güzel, Max Gwozdz, Viktor Knaus, Dennis Kühne, Philip Lohner, Dustin Nagel, Daniel Reuter, Edvin Sacipi, Florian Speckmann, Pierre-Pascal Tiebel, Anthony Waizenhöfer, Dennis Weber, Lukas Wildfeuer, Rainer Wildgruber

Gold- und Silberschmiede-Innung Hamburg

„Frischgebackene“ Gesellen

Nach 3 ½ Jahren sägen – feilen – löten war der letzte Hammerschlag der Ausbildung getan. Die „frischgebackenen“ Goldschmiede – Gesellinnen begingen am 27.01.2018 im „Strand Pauli“ mit Blick auf den Hamburger Hafen Ihre Freisprechungsfeier.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihnen eine erfolgreiche Zukunft.

Hyun Jeong An

Lynn Maretzki

Christiane Rüping

Julia Schawe

WESTERMANN
KÄLTETECHNIK GMBH
21035 HAMBURG-ALLERMÖHE
HERMANN-WÜSTHOF-RING 2
TEL.: +49 / 40 / 734 743-0 · FAX: 734 743-30

CLION® Systemlösung für Kälte- und Klimatechnik Beratung, Planung, Verkauf:

- Busklimaanlagen
- Baumaschinen Klimaanlagen
- Klein- und Industriekälte
- Spezial- und Systemlösungen
- Filter- und Lüftungsanlagen
- Transportkühlung
- Schiffskälte
- Schiffsklimaanlagen

Kältetechnik DAS HANDWERK mit Zukunft

www.westermann-gmbh.de

Aus dem Betrieb Thomas Peters Fotografie

Hamburgs Azubi des Jahres 2017 ist Dahlina-Sophie Kock

Dahlina-Sophie Kock hat am 13. Februar 2018 den Titel „Hamburgs Azubi des Jahres 2017" gewonnen. Im Börsensaal der Handelskammer erhielt die angehende Produkt- und Werbefotografin von Thomas Peters Fotografie den mit 1.000 Euro dotierten Preis aus den Händen von Handelskammer-Präses Tobias Bergmann und Handwerkskammer-Präsident Josef Katzer.

Die 23-jährige Kock, Berufsschülerin der Landesberufsschule Photo + Medien Kiel, hatte sich in einem mehrstufigen Auswahlverfahren gegen ihre Mitbewerber durchgesetzt. Im Finale überzeugte die engagierte Kock aus Barmbek durch insgesamt gute Leistungen in nahezu allen Teilprüfungen.

Bereits zum 12. Mal suchten Handelskammer, Handwerkskammer, BILD Hamburg und das Hamburger Institut für Berufliche Bildung nach dem oder der besten Auszubildenden Hamburgs. Die von einer Fachjury ausgewählten 20 Finalisten traten in einem Contest am 22. Januar 2018 in der Handwerkskammer in sechs verschiedenen Teilprüfungen gegeneinander an: die Selbstvorstellung, ein Star-Interview, ein Wissenstest, die Geschicklichkeitsprüfung, der Teamfähigkeitstest und das Schreiben eines Essays. „Die Finalisten waren alle sehr unterschiedlich, haben aber eins gemeinsam: Sie brennen für ihre Berufsausbildung und repräsentieren ihre Betriebe als zukünftige Fachkräfte. Als Vertreter von über 26.000 Auszubildenden aus Industrie, Handel und Dienstleistungen sowie aus dem Handwerk in Hamburg zeigen sie, wie vielfältig und spannend duale Ausbildung ist", sagte Bergmann auf der Preisverleihung, zu der über 500 Gäste aus Wirtschaft, Schulen und Politik kamen.

Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg, gratulierte: „Die duale Berufsausbildung ist ein Erfolgsmodell, um das uns die ganze Welt beneidet. Der Wettbewerb macht das an ganz besonders bemerkenswerten Nachwuchstalenten deutlich. Hamburg kann stolz sein, solche Auszubildenden zu haben – wir jedenfalls sind stolz auf unsere Azubis. Sie sind die Leistungsträger von morgen, die Fach- und Führungskräfte der Zukunft, die wir dringend brauchen. Mit ihrem Know-how und ihrem Engagement haben sie ausgezeichnete Berufsperspektiven."

Durch den feierlichen Abend in der Handelskammer führte Moderatorin Julia Niharika-Sen. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Sänger und Tänzer vom AIDA Perla Showensemble und für kulinarische Genüsse die Auszubildenden der Staatlichen Gewerbeschule Gastronomie und Ernährung (BS03). Der Wettbewerb „Hamburgs Azubi des Jahres" wurde von folgenden Sponsoren unterstützt: Lars Brinkmann Eventausstattung GmbH, Höper Eventtechnik GmbH, Holsten Brauerei AG.

Auszug aus dem Pressetext der Handelskammer Hamburg

VIG

VORANKÜNDIGUNG · VORANKÜNDIGUNG · VORANKÜNDIGUNG

„Haute Couture" – Modenschau 07. April 2018

der Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg und der Anna-Siemsen-Schule

(Bericht siehe letztes Aktiv-Handwerk oder Internetseite der VIG www.vig-hh.de)

Am Samstag, 07. April 2018, um 19:30 Uhr

Ort: Aula der Beruflichen Schule Burgstraße
Burgstraße 33, 20535 Hamburg

Die Eintrittskarten gibt es bei der Innung des Bekleidungshandwerks Hamburg.
Frau Kath, Telefon: 040 35744622
oder per Email: Kath@vig-hh.de

Augenoptiker-Innung Hamburg

Zweiter Stammtisch

mit einem Neujahrsempfang

Im Restaurant T.R.U.D.E. hörten am Dienstag, 06. Februar 2018, 30 interessierte Augenoptiker/-innen unserer Stadt zu Beginn des zweiten Hamburger Stammtisches einen sehr informativen Vortrag von Herrn Prof. Dr. Grein (FH Lübeck) mit dem Titel „Neue Technologie in Refraktion und Screening, wohin entwickelt sich die Augenoptik". Danach stellte sich der Referent den zahlreichen Nachfragen. Anschließend informierte der Hamburger Obermeister Lars Hellberg über den aktuellen Status zu Themen wie Hilfsmittelrichtlinie, Präqualifizierung und Krankenkassenverträge. Hierzu ergab sich ein ausgiebiger Erfahrungsaustausch.

Der nächste Augenoptiker-Stammtisch ist für den Frühsommer geplant.

VIG

Friseur-Innung Hamburg

Eine ganz besondere Prüfungsmappe der Gesellenprüfung Teil 1

Mark Dimitrov aus dem Salon Friseur Klinck GmbH hat seine Prüfungsmappe der GP1 sehr kreativ mit Haaren gestaltet und sie damit zu einem Schmuckstück gemacht.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Kunstwerk und zu einem dazu guten Prüfungsergebnis.

VIG

Friseur-Innung Hamburg
– Workshop im Bezirk 3 –

MAKE-UP WORKSHOP ...5 MINUTEN MAKE-UP
...FÜR MITARBEITER UND ARBEITGEBER

Veranstaltungsort: Friseurstudio Pfeiffer
Bremer Straße 64, 21073 Hamburg

Termin: Dienstag, 17. April 2018

Uhrzeit: Beginn 19:00 Uhr

Kosten: 20,-- Euro

Unbedingt Mitbringen: Ein eigenes Modell!

Da die Teilnehmerzahl auf 6 Personen begrenzt ist, am besten schnell anmelden in der Innungsgeschäftsstelle Tel. 040 357446-0.

Die Anmeldung ist verbindlich.

Friseur-Innung Hamburg
– Workshop im Bezirk 3 –

HOCHSTECK-FRISUREN
...FÜR MITARBEITER UND ARBEITGEBER

Veranstaltungsort: Salon De Hoorsnieder, Inh. Inge Holst
Ann-Cathrin Wagner
Zollenspieker Hauptdeich 134, 21037 Hamburg

Termin: Mittwoch, 09. Mai 2018

Uhrzeit: Beginn 19:00 Uhr

Kosten: 20,-- Euro

Unbedingt Mitbringen: Puppenkopf und Ständer!

Da die Teilnehmerzahl auf 6 Personen begrenzt ist, am besten schnell anmelden in der Innungsgeschäftsstelle Tel. 040 357446-0.

Die Anmeldung ist verbindlich.

Friseur-Innung Hamburg

Informationsveranstaltung an der Stadtteilschule Lohbrügge

Ann-Cathrin Wagner, Bezirksmeisterin im Bezirk 3, inspirierte bei einer Informationsveranstaltung am 07. 02. 2018 in der Stadteilschule Lohbrügge die Schüler zum Beruf Friseur/in. In zwei Gruppen mit je 20 Schülern hielt sie einen Vortrag, beantwortete die Fragen der Schüler und verteilte Informationsmaterial.

Freisprechungsfeier Friseur-Innung Hamburg

„Alles was heute geschieht, geschieht durch die Betriebe. Ein Riesen-Danke-schön an die Betriebe, die sich der Aufgabe stellen, Ausbildungsplätze zu schaffen. Dies ist ein großes Gut. Damit begrüßte **Lehrlingswart Conrad Strehl** unsere Gäste im großen Saal der Handwerkskammer Hamburg.
„Ich bin Friseurin, ich bin Friseur“, mit Selbstbewusstsein nach außen hin aufzutreten, das gibt Herr Strehl den jungen Leuten mit auf den Weg. Zeigen Sie Ehrgeiz und Emotion!

Von den 42 Lehrlingen, die die Gesellenprüfung abgeschlossen haben, waren es 9 junge Männer, das sind immerhin 24,32 %. Noch knapp 9 % waren dies in 2013.
Insgesamt haben 37 Lehrlinge bestanden.

Knapp 55 % der frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen werden von ihren Betrieben übernommen. Gut 16 % fanden eine neue Stelle. Es gab euch einige, die weiter zur Schule gehen oder den Beruf wechseln wollten, nämlich 15 %.

„Egal was passiert,

Haare wachsen wieder“

Mit diesem Motto kam Junggesellin
Leona Buckschun gut durch die Lehre.

Frau Buckschun bedankte sich in Ihrer Ansprache bei Betrieben, Schule, Familie und Freunden für die Unterstützung während der Ausbildung.

Dankeschön an die Hamburger Volksbank und die IKK classic für die großzügige Unterstützung unserer Freisprechungsfeier.

Die 3 besten Auszubildenden wurden wieder mit einem Sparbuch durch die Hamburger Volksbank geehrt. Dieses wurde von Herrn **Wolfgang Voß** übergeben.

Mit Abstand die Beste war **Marina Sivkov.** Sie hat mit 94,71 Gesamtpunkten eine Note 1 erreicht. Gelernt hat sie bei **Friseur Klinck GmbH**.

Platz 2 : **Kerry Linn Holst** mit 91,01 Punkten und einer Gesamtnote 2 wurde ausgebildet bei **Intercoiffure Nicolaisen, Lars Nicolaisen**.

Platz 3: **Nafeesa Butt** mit 90,05 Punkten und einer Gesamtnote 2 absolvierte ihre Lehre im **Salon Justin Potock**.

v.li. Lehrlingswert Conrad Strehl, Andreas Schönhalz (IKK classic), Nafeesa Butt, Kerry Linn Holst, Marina Sivkov, Wolfgang Voß (Hamburger Volksbank), Obermeister Birger Kentzler, Volker Hotes (IKK classic)

Etwas Statistik

Folgende Gesamtnoten wurden im Januar 2018 erreicht:

Note	Anzahl Prüflinge	%	% Jan. 2017
Note 1	1	2,38	4,26
Note 2	11	26,19	12,77
Note 3	18	42,86	40,43
Note 4	7	16,67	25,53
Durchgefallen	5	11,90	17,02

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Friseur-Innung Hamburg

Salon
Maria Eichler
Flurkamp 11 · 22549 Hamburg

Friseur-Innung Hamburg

Salon A la Mode
Vasilica Niculina Flores Ferreira
Fischbeker Heuweg 2 a · 21149 Hamburg

Bitte notieren!

FREISPRECHUNGSFEIERN SOMMER 2018

Montag	02. Juli 2018	19.00 Uhr	Friseur – Innung Hamburg
Mittwoch	04. Juli 2018	19.00 Uhr	Augenoptiker – Innung Hamburg
Donnerstag	05. Juli 2018	19.00 Uhr	Vereinigte Innungsgeschäftsstelle Hamburg

Karosserie® Fachbetrieb

Wir sind die Asse im Reparieren und Lackieren . . .

INSTANDSETZUNG • • • RICHTBANKARBEITEN • • • LACKIERUNG • • • ELEKTRIK
INNENAUSBAU • • • CARAVAN-SERVICE • • • KOSTENSCHUTZ • • • NEUBAU

..... und ein Ass ist immer in Ihrer Nähe:

Aus Liebe zum Auto

KARL HEINRICH
Schimmelmannstraße 131
22043 Hamburg-Wandsbek
☎ (040) 693 80 81
(040) 693 80 82

Karl Heinrich Karosseriebau Autolackierung

E-Mail: info@karlheinrich.net · www.karlheinrich.net

Unfallschäden PKW + LKW · Richtbank – Lackierung
Schrift – Tuff-Kote-Dinol

Modefachveranstaltung 2018

„Hamburger Kreativ Preis 2018“ am Sonntag, 21. Oktober 2018

Ort: Berufliche Schule Burgstraße, Burgstraße 33, 20535 Hamburg
Einlass 15.00 Uhr, Beginn der Veranstaltung 16.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie hiermit herzlich einladen, an unserer Modefachveranstaltung 2018 mitzuwirken. Gesucht werden kreative Friseure, die ihr Können im Rahmen von unserem Wettbewerb **„Hamburger Kreativ Preis 2018“** präsentieren möchten. Die ersten 3 Plätze werden mit einem Preisgeld und viel Applaus belohnt.

Freies Motto - Kreativität ist gefragt - Alles ist erlaubt!

Es sollen zwei Frisuren an einem Model erarbeitet werden. Eine Tagesfrisur mit anschließender Umwandlung zu einer Kreativfrisur. Die Präsentation der Frisuren, sowie das entsprechende Make-Up können in Team oder Einzelarbeit auf der Bühne erstellt werden. Haarschnitt, Farb- und Strähnentechniken müssen in Vorarbeit fertigerstellt sein.

Für die Teilnahme zum Wettbewerb benötigen wir eine Mappe mit einer ausführlichen Dokumentation der Durchführungsbeschreibung mit Fotos (Bilder vom Model vorher), sowie Informationen und Konzept der Frisur

- **Folgende Kriterien werden bewertet:**
  - ✔ Durchführungsbeschreibung mit Vorher-Nachher Foto
  - ✔ Haarschnitt
  - ✔ Ausführung der Farb- und Strähnentechniken
  - ✔ Styling
  - ✔ Make-Up (wird auf der Bühne erstellt)
  - ✔ Kreativität der Ausführungstechniken
- **Preisgeld:**

1. Platz:	2. Platz:	3. Platz:
3.000,- Euro	2.000,- Euro	1.000,- Euro

- **Teilnahme:**

  Die Teilnahme ist für Innungsmitglieder kostenlos.
  Für Nichtmitgliedsbetriebe beträgt die Teilnahmegebühr 200,- Euro.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung bis zum 30.06.2018 in unserer Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 040 / 3574460 oder per Email an office@vig-hh.de.

Ihre Friseur-Innung Hamburg

Zusatzurlaub bei Schwerbehinderung von Arbeitnehmern

Schwerbehinderte Arbeitnehmer genießen in vielen Fällen besonderen rechtlichen Schutz, sei es zum Beispiel bei der Kündigung oder beim Urlaub. In diesem Artikel informieren wir Sie über den Zusatzurlaub schwerbehinderter Arbeitnehmer.

Voraussetzung für den Anspruch auf Zusatzurlaub des Schwerbehinderten ist eine Behinderung mit einem Grad von mindestens 50%. Liegt der Grad der Behinderung des Arbeitnehmers darunter, entfällt der Anspruch auf Zusatzurlaub. Dies gilt auch dann wenn der Arbeitnehmer einen Grad der Behinderung von 30 oder 40% und gemäß §2 Abs. 3 SGB IX eine Gleichstellung erhalten hat. Der zusätzliche Urlaubsanspruch bei Schwerbehinderung gemäß §125 SGB IX entsteht ab dem Zeitpunkt, ab dem das Integrationsamt die Schwerbehinderteneigenschaft feststellt.

Dies ist grundsätzlich rückwirkend der Zeitpunkt der Antragsstellung. Bei einer 5-Tage-Woche beträgt der Urlaubsanspruch 5 zusätzliche Urlaubstage. Beträgt die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit mehr oder weniger als 5 Tage erhöht oder verringert sich der Zusatzurlaubsanspruch entsprechend. Soweit tarifliche, betriebliche oder sonstige Regelungen einen längeren Zusatzurlaubsanspruch des Arbeitnehmers vorsehen, so gelten diese Regelungen, vergl. §125 Abs. 1 Satz 2 SGB IX. Besteht die Schwerbehinderteneigenschaft nicht während des gesamten Kalenderjahres so hat der Schwerbehinderte für jeden vollen Monat der im Beschäftigungsverhältnis vorliegenden Schwerbehinderteneigenschaft einen Anspruch auf ein Zwölftel des Zusatzurlaubs. Bruchteile von Urlaubstagen, die mindestens einen halben Tag ergeben, sind auf volle Urlaubstage aufzurunden.

Wird die Schwerbehinderteneigenschaft rückwirkend festgestellt, hat der schwerbehinderte Arbeitnehmer also für jeden vollen Monat, in dem die Schwerbehinderteneigenschaft besteht, einen Anspruch auf ein Zwölftel des Zusatzurlaubs. Der Zusatzurlaub aus dem vergangenen Jahr kann jedoch nicht beansprucht werden.

U. Nicolay

Urlaubsanspruch bei Arbeitgeberwechsel

Nicht immer, liebe Leserinnen und Leser beginnt der Start eines neuen Mitarbeiters im Handwerkbetrieb zu Beginn des Jahres. Vielfach beginnt das Arbeitsverhältnis im Laufe des Jahres. Es stellt sich dann häufig die Frage, wie sich der Urlaubsanspruch bei Arbeitgeberwechsel richtig berechnet.

Grundsätzlich soll es keinen Doppelurlaub bzw. eine „Urlaubsvermehrung" für den Arbeitnehmer geben, weder zulasten des bisherigen, noch des neuen Arbeitgebers. Häufig hat der neue Arbeitnehmer seinen vollen Jahresurlaub beim bisherigen Arbeitnehmer schon genommen oder es wurde ihm sogar mehr Urlaub erteilt als ihm zusteht. Grundsätzlich kann der bisherige Arbeitnehmer zu viel gewährten Urlaub nicht zurückfordern, also keinen finanziellen Ausgleich dafür verlangen. Dies gilt jedenfalls dann, wenn es um den gesetzlichen Mindesturlaub geht. Tarifverträge können aber andere Regelungen vorsehen.

Zuviel gewährter Urlaub des alten Arbeitgebers hat aber Auswirkungen auf den Urlaubsanspruch gegen den neuen Arbeitgeber. Hierzu ein Beispiel: Wechselt ein Arbeitnehmer in der zweiten Jahreshälfte den Arbeitgeber und hat er von seinem bisherigen Arbeitgeber den gesamten Jahresurlaub bereits erhalten, kann er gegen den neuen Arbeitgeber für das restliche Kalenderjahr nicht nochmal Urlaubsansprüche geltend machen. Dies verbietet §6 Abs. 1 Bundesurlaubsgesetz (BurlG), „Ausschluss von Doppelansprüchen". Es heißt dort: „ Der Anspruch auf Urlaub besteht nicht, soweit dem Arbeitnehmer für das laufende Kalenderjahr bereits von einem früheren Arbeitgeber Urlaub

gewährt worden ist." Schwierig wird es aber dann, wenn bisheriger und neuer Arbeitgeber unterschiedliche Urlaubsansprüche gewähren, zum Beispiel der bisherige den Mindesturlaubsanspruch von 24 Werktagen, also vier Wochen im Jahr und der neue einen Urlaubsanspruch von 6 Wochen im Jahr. Dann hat der Arbeitnehmer, der von seinem bisherigen Arbeitgeber bereits vier Wochen Urlaub erhalten hat, gegen den neuen Arbeitgeber noch einen Teilanspruch entsprechend des nunmehr höheren Urlaubsanspruchs.

Aber keine Angst! Sie müssen den Anspruch nicht selbst ausrechnen. Das erledigen gerne die Fachleute Ihrer Innungsgeschäftsstelle für Sie.

Und was ist noch wichtig?

Der Grundsatz, dass es keinen Doppelurlaub geben darf, bezieht sich auch auf die Fälle, wenn der Arbeitnehmer sich seinen nicht genommen Urlaub vom bisherigen Arbeitgeber abgelten, also auszahlen lässt. Auch abgegoltener Urlaub kann der neue Arbeitgeber auf den aktuellen Urlaubsanspruch anrechnen. Damit der Arbeitgeber weiß, wieviel Urlaub der Arbeitnehmer bisher erhalten hat, ist der bisherige Arbeitgeber gemäß §6 Abs. 2 BurlG verpflichtet, dem Arbeitnehmer eine Bescheinigung über den im laufenden Kalenderjahr gewährten oder abgegoltenen Urlaub auszuhändigen, sobald das Arbeitsverhältnis endet. *U. Nicolay*

Fristlose Kündigung wegen Mitschnitts eines Personalgesprächs

Der Kläger war von der Personalreferentin, dem Leiter des Personalmanagements unter anderem zu einem Personalgespräch geladen worden, da er Kolleginnen als „faule Schweine" und „Low-Performer" bezeichnet hatte.

Dieses Gespräch zeichnete der Kläger mit seinem Smartphone heimlich auf. Als die Arbeitgeberin hiervon Kenntnis erhielt, kündigte sie ihm außerordentlich mit sofortiger Wirkung. Die gegen die außerordentliche Kündigung erhobene Klage hatte sowohl vor dem Arbeitsgericht Frankfurt/Main als auch vor dem Hessischen Landesarbeitsgericht keinen Erfolg. Nach Ansicht des Hessischen LAG (Urteil 6 Sa 137/17 vom 23.08.2017) habe der Kläger mit dem Mitschnitt des Gesprächs seine ihm nach §241 Abs. 2 BGB obliegende Pflicht, auf die berechtigten Interessen des Arbeitgebers Rücksicht zu nehmen, verletzt. Der Mittschnitt sei rechtswidrig, da er gegen das allgemeine Persönlichkeitsrecht aus Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art 1 Abs. 2 Grundgesetz verstoße. Ebenso wie das Recht am eigenen Bild, sei auch das Recht am gesprochenen Wort geschützt. Daher dürfe jeder selbst bestimmen, wer sein Wort aufnehmen und ob seine Stimme abgespielt werden dürfe.

Dem Kläger nützte auch nicht, dass er sich nach der Aufnahme des Personalgesprächs bei seinem Anwalt erkundigt hatte, ob dies erlaubt sei und das Gespräch auf Anraten seines Anwalts gelöscht hatte. Nach Ansicht des LAG hätte sich der Arbeitnehmer im Vorfeld nach der Rechtmäßigkeit erkundigen müssen. Der Heimlichkeit des Mitschnitts stand auch nicht entgegen, dass der Kläger sein Smartphone deutlich sichtbar auf den Tisch gelegt hatte, da er die Betroffenen vor der Aufnahme über die Absicht des Mitschnitts nicht informiert hatte. *U. Nicolay*

PQ VOB
KÄLTE KLIMA FACHBETRIEB
CARL SCHRÖDTER GmbH
KÄLTE KLIMA EISTECHNIK
Nutzen Sie unsere Kompetenz in der Kälte- und Klimatechnik!
BERATUNG / PLANUNG / VERKAUF / MONTAGE / REPARATUR / 24H NOTDIENST / WARTUNG
Ihr Partner in Norddeutschland für Gewerbekälte, Industriekälte, Komfortklima, Präzisionsklima, Energieberatung, Kältecheck.
Heselstücken 17
22453 Hamburg
Tel.: 040-51 30 99-01
Fax: 040-511 70 29
Mail: info@carl-schroedter.de
Web: www.carl-schroedter.de

Gesetzlicher Anspruch auf 25% Nachtzuschlag

Arbeitnehmer, die nachts arbeiten, können einen Zuschlag von mindestens 25% des Bruttostundenlohns verlangen. Dieser Anspruch ergebe sich direkt aus dem Gesetz, soweit keine anderen tarifvertraglichen Regelungen vorlägen. Dies hat das Bundesarbeitsgericht mit Urteil vom 09. Dezember 2015, Aktenzeichen 10 AZR 423/14 entschieden.

Nach §6 Abs. 5 Arbeitszeitgesetz (ArbZG) hat der Arbeitgeber dem Arbeitnehmer für die während der Nachtzeit geleisteten Arbeitsstunden eine angemessene Zeit freier Tage oder einen angemessenen Zuschlag auf das ihm hierfür zustehende Bruttoarbeitsentgelt zu gewähren.

Das Bundesarbeitsgericht hat diesen gesetzlichen Anspruch nun konkretisiert. Für die Arbeitszeit zwischen 23 Uhr und 6 Uhr sei ein Zuschlag von 25% bzw. die entsprechende Anzahl freier Tage angemessen. Bei besonderer Belastung durch Dauernachtarbeit erhöhe sich dieser Anspruch in der Regel auf 30%. Würden in Betrieben tarifvertragliche Regelungen für Nachtarbeitszuschläge gelten, hätten diese Vorrang vor den gesetzlichen Regelungen.

Ein reduzierter Ausgleich für die Nachtarbeit ist nach Ansicht des Bundesarbeitsgerichts dann denkbar, wenn eine spürbar geringere Arbeitsbelastung bestehe. Dies komme beispielsweise bei Arbeitsbereitschaft oder Bereitschaftsdienst während der Nachtzeit in Betracht.

U. Nicolay

VIG

Gesetzliche Unfallversicherung gilt auch in der Elternzeit

Wer in der Elternzeit phasenweise arbeitet ist während dieser Zeit gesetzlich unfallversichert. Der Versicherungsschutz gilt für alle Tätigkeiten, die im betrieblichen Interesse sind, während kurzfristiger Arbeitseinsätze ebenso wie auch bei Weiterbildungen.

Ob der Arbeitnehmer in der jeweiligen Zeit Arbeitsentgelt erhält oder beispielsweise Zeitguthaben auf einem Arbeitskonto sammelt, ist unerheblich.

U. Nicolay

VIG

Sudoku

4		7		9	2	1	8	
9						3		
		2	5					
		3	1					
		6				9	1	4
				2		7		
8			3		6		4	
			8		9	6		
1	6				7	5	3	

Sudoku

1			5		9	6	3	
9	8		7	6				5
				2		7		
3			4		5	9		8
	7		6	3			5	
	1							
			1	5		8		
								7
6	3		2				4	

Angebot für Mitgliedsbetriebe der VIG-Innungen

SEMINAR:
Neues zum Datenschutz und IT-Sicherheit!
Haftungsfalle für Handwerksunternehmer!?

Ab 25. Mai 2018 gilt mit der EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) europaweit für alle Unternehmen, unabhängig von ihrer Größe, sowie Behörden ein strenges Datenschutzrecht. Die Anforderungen der DS-GVO hinsichtlich des Datenschutzes sowie der IT-Sicherheit gehen weit über die bisherigen nationalen Datenschutzgesetze hinaus. Werden die umfangreichen Vorgaben hinsichtlich

- der Dokumentations-, Informations- und Nachweispflichten
- des Datenschutzes am Arbeitsplatz, Beschäftigtendatenschutz
- der Nutzung von Internet, E-Mail, Telefon und Videoüberwachung
- den Melde- und Benachrichtigungspflichten bei Hacker-Angriffen oder Datenlecks
- der Pflicht zur Führung eines schriftlichen oder elektronischen Verarbeitungsverzeichnisses
- der unentgeltlichen Auskunfts- und Korrekturrechte der Betroffenen
- der verstärkten Zusammenarbeit mit den Aufsichtsbehörden
- der Bestellung eines Datenschutzbeauftragten
- einer Datenschutz-Folgenabschätzung bei Datenschutzrisiken für Betroffene
- den Anforderungen an die IT-Sicherheit gegen Manipulation, Verlust, Zugang oder unberechtigter Kenntnisnahme Dritter

nicht beachtet, drohen den Unternehmen, je nach Schwere und Dauer des Verstoßes, Bußgelder bis zu 4 % des (global) Umsatzes und den Geschäftsführern bis zu 20 Millionen Euro. Die Unternehmen sind in der Pflicht, die ihnen obliegenden Informations- und Auskunftspflichten gegenüber den Betroffen und der Aufsichtsbehörde jederzeit zu erfüllen. Künftig ist aufgrund von Beschwerden betroffener Personen, mit unangekündigten Kontrollen durch die Aufsichtsbehörden zu rechnen.

Schadensersatzprozesse wegen tatsächlicher oder behaupteter Datenschutzverstöße steigern die Risiken der Haftung, zumal in Streitfällen mit Betroffenen, dies können Kunden oder auch Mitarbeiter sein, die Unternehmen beweisen müssen, dass sie die Anforderungen der DS-GVO umgesetzt haben. Vor dem Hintergrund der drohenden Haftung wird es daher notwendig, die Datenschutzmaßnahmen sowie das betriebliche Datenschutzkonzept umfassend zu dokumentieren, um der Beweislast gegen Schadensersatzforderungen wirksam entgegentreten zu können.

Es stellt sich daher für alle Unternehmen und Geschäftsleitungen die Frage, ob der aktuelle Datenschutz sowie die IT-Sicherheit im Unternehmen den Anforderungen nach der DS-GVO entsprechen? Unternehmer und Ge schäftsführer sind daher gut beraten, nicht zuletzt zur Vermeidung der persönlichen Haftung, dem Gesichtspunkt des Datenschutzes nunmehr verstärkt Beachtung zu schenken.

Mit unserem Seminar von Herrn Dr. Dietmar Buchholz (Rechtsanwalt & Dipl. Volkswirt) wollen wir Sie über die wesentlichen Änderungen des Datenschutzes informieren.

Am Montag, 23. April 2018, von 9.30 bis 16.30 Uhr

Ort: Weiland Rechtsanwälte,

Am Kaiserkai 62, 20457 Hamburg (gegenüber der Elbphilharmonie)

Preis pro Teilnehmer EUR 159,00, zzgl. 19% MwSt. (inkl. einem Mittagsimbiss)

Anmeldungen bitte in unserer Geschäftsstelle unter 040 / 3574460 oder per Email: office@vig-hh.de

Ein Betrieb aus unserer Mitte

80 Jahre Optiker Kelb

… ein kleines Stückchen Wandsbek

1938 eröffnete Friedel und Heinz Kelb in Wandsbek zwei Optikerfachgeschäfte. Die Tradition geht zurück auf den Optiker Leunfeldt (Optisches Institut Otto Leunfeldt). Es kam Krieg und Friedel Kelb musste für einige Jahre allein ihren „Mann" stehen. Resolut und zielstrebig führte sie die Firma durch den Zweiten Weltkrieg und die Wirren danach.

Trotz des Bombenhagels, der 1943 beide Geschäfte zerstörte, gab man nicht auf. Im Jahre 1944, nach vorübergehendem Domizil bei Karstadt, eröffnete das Ehepaar Kelb sein neues Optikerfachgeschäft an der Wandsbeker Marktstrasse 81.

Seit 1978 ist Neffe Rolf Kelb, der 1960 in die Firma eingetreten ist, alleiniger Inhaber. Zur Seite steht ihm seine Ehefrau Marie Luise, auch sie ist wichtiger Dreh- und Angelpunkt des Tagesgeschehens. Und übrigens war auch schon Rolf Kelb's Großvater in der Branche, er hatte in Rathenow ein Optik-Großhandelsunternehmen.

Durch ein gutes Management, Fleiß und Zähigkeit, einen sehr hohen Qualitätsstandard und nicht zuletzt durch einen hingebungsvollen Kundenservice wuchs das Unternehmen Optiker Kelb zu einem der angesehensten optischen Betriebe in Norddeutschland heran.

Um den Wahlsprüchen „Der Kunde ist König" und „geht nicht gibt's nicht" gerecht zu werden, arbeiten 30 hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter, darunter acht Meister und zwei Dipl.-Ing. für Augenoptik für den Kunden. Man kann sich vor Ort überzeugen, dass diese Leitsätze gelebt werden. Die Brille ist heute ein modisches, die Persönlichkeit unterstreichendes Accessoire.

7000 Brillenfassungen, Sonnenbrillen namhafter Designer und über 600 Sportbrillen, sowie 3000 Einstärkengläser am Lager ermöglichen die Anpassung und Fertigstellung der Brille innerhalb einer Stunde. Für jeden Gesichtstyp ist etwas dabei, damit auch wirklich für jeden das richtige Modell gefunden wird.

Die Herstellung erfolgt in der auf dem neuesten technischen Standard eingerichteten eigenen Werkstatt im Obergeschoß. Dadurch können auch in sehr kurzer Zeit defekte Brillen instand gesetzt werden.

Optiker Kelb ist für seine Soforthilfen und seinen guten Service über Wandsbek hinaus bekannt. Für Kunden mit sehr schlech-

Rolf und Marie Luise Kelb

Rolf Kelb mit 2 Lehrlingen mit Migrationshintergrund, die er vor der Ausweisung bewahrt hat

Optiker Kelb 1953

tem Sehvermögen gibt es ausgebildete Low-Vision-Berater.

Dass die Firma Kelb auf die Ausbildung eines guten Berufsnachwuchses großen Wert legt, ist selbstverständlich.

Optiker Kelb ist auch bekannt für seine kreative Werbung: z.B. als sein Enkel Jonas 1998 geboren wurde, hat er ihn prompt mit Foto in eine Werbekampagne mit einbezogen. „Ich bin das Kelbchen vom Wandsbeker Markt", konnten die Stammkunden im Anzeigenblatt nachlesen und wussten natürlich sofort, wer gemeint war. In den folgenden Jahren konnten alle bei weiteren Annoncen mitverfolgen, wie der Junge erwachsen wurde. Die Worte „Ihr kennt doch meinen Opa?" sorgten in den wechselnden Slogans für Wiedererkennungswert.

Mittlerweile ist Rolf Kelb 85 Jahre alt, besser schreibt man: 85 Jahre jung. Mit unschlagbarer Energie schwingt der Augenoptikermeister noch immer das Zepter im Hintergrund. Seine Frau Marie Luise sorgt dafür, dass der Empfang läuft und im Verkaufsraum frische Blumen duften. Und für den Fortbestand von Optiker Kelb in Familienhand ist schon gesorgt: die Töchter Birgit und Dörte Kelb, beide Diplom-Ingenieure für Augenoptiker, werden den Betrieb weiterführen.

Auf unsere Frage, warum er mit 85 Jahren nicht ans Aufhören denkt, bekommen wir die Antwort: „Die Firma ist mein Lebensinhalt. Wir haben zu unserem Team ein sehr gutes Verhältnis und fühlen uns alle wie eine Großfamilie": www.optiker-kelb.de VG

Die Belegschaft 1988 nach dem Umbau - damals trug man noch weiße Kittel

Werbung zur Fußball-WM 2010

Friseur-Innung Hamburg

GESUCHT? – GEFUNDEN!

Stuhlmiete in Salon in Wandsbek-Farmsen geboten.
Tel. 0159/01085804

Friseursalon im Hamburger Westen zu verkaufen
78 qm, 8 Plätze, 2 Waschplätze
Bei Interesse Kontakt bitte über unsere Geschäftsstelle
Telefon 040 / 357446 23 (Frau Schneeberger)

Lehrstelle im Friseurhandwerk ab 01.08.2018 in Teilzeit geboten.
Tel. 040 73089211,
Mail: henry@stadtteil-friseur.de

Friseursalon in Bahrenfeld, ca. 70 qm, abzugeben.
6 Plätze, 2 Waschplätze, Nebenraum, Toilette, Miete 1.080 Euro
Ablösesumme 17.000 Euro
(Einzelheiten bitte bei Interesse erfragen), Stellplatz im Hof 60 Euro im Monat, Verkehrsgünstige Lage, Bushaltestelle wenige Meter entfernt, Laufkundschaft
Tel. 0172 5401270

Ein Betrieb aus underer Mitte

Goldenes Handwerk – sprichwörtlich: 176 Jahre

Firma Anton Rötger – Vergolder

Familienbetrieb in fünfter Generation

„Dem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich unter heutigem Datum mein Vergolder-Geschäft eröffnet habe und empfehle mich zugleich in allen Arten echt vergoldeten Spiegel-, Bilder-Rahmen, Tapetenleisten und unechten Leisten zu den billigsten Preisen.

E. Rötger, Vergolder, Neustädter Fuhlentwiete No. 34
Hamburg, den 4ten April 1842"

(Annonce aus den Hamburger Nachrichten)

Privilegirte Nach- vor und für
nützlich gemeinnützige richten
Hamburg.

Eduard Rötger

Aus dem dänischen Königshaus stammt der wichtige Rahmen aus dem 17. Jahrhundert, den Vergoldermeister Anton Rötger aus Hamburg für ein Herrenhaus in Schleswig-Holstein restaurierte.
Foto: Hamburg-Information

Handwerk im goldenen Rahmen

Lange Tradition der Vergolder-Innung / Meist weibliche Lehrlinge

EINE VERGOLDER-FAMILIE

140 Jahre Firma Anton Rötger in Hamburg · Ein seltenes Jubiläum

Eine idyllische Erinnerung: das Rötger-Haus am Hamburger Pferdemarkt nach einem alten Aquarell · Unten: der Gründer des Unternehmens, Eduard Rötger

Also kurz vor dem großem Hamburg Brand (5.-6. Mai 1842), der die meisten alten Kulturdenkmäler vernichtete, gründete Eduard Rötger sein Vergolder-Geschäft. Der Vater des Gründers hatte in Hamburg seit 1812 eine Zimmerei. Vom 1842 bis 1885 leitete Eduard Rötger den Betrieb, wobei er hauptsächlich Spiegel und der Zeit entsprechende Möbel hergestellt und bearbeitet hat. Wiederum genau 43 Jahre führte sein Sohn, Anton Rötger, das Geschäft.

Anton Rötger, der heutige Inhaber

Von 1928 bis 1954 hat dann Hugo Rötger das Unternehmen geleitet. Hugo Rötger war nicht nur Begründer der noch bestehenden Vergolder-Innung Hamburgs (heute Vergolder-, Rahmengestalter- und Einrahmer-Innung Hamburg), sondern auch lange Jahre der Obermeister. Ab 1954 übernahm dann sein Sohn Eduard das Geschäft mit seiner Mutter. 1980 hat es der jetzige Inhaber, Anton Rötger, übernommen.

Alle Generationen der Rötgers legten die Meisterprüfung im Vergolderhandwerk ab und haben das Wissen aus Jahrhunderten vielfach in der Ausbildung an junge Leute weitergegeben.

Anton Rötger arbeitet noch auf die gleiche Art wie seine Vorfahren, wenn sich auch die Kundenwünsche geändert haben. Zu der alten Tätigkeit – das Vergolden von Rahmen für alte Gemälde und Hamburgensien – ist die moderne Kunst dazu gekommen.

An Holztischen wird gearbeitet, „wie die alten Ägypter". Zunächst wird der Untergrund des Objektes, das vergoldet wird, mit Kreide und Poliment, einer Tonerde, präpariert. „Den Leim im Poliment lösen wir mit einer Mischung aus Wasser und Spiritus. Das hauchdünne Gold wird, nachdem es auf die passende Größe geschnitten wurde, mit einem Pinsel aufgetragen" erklärt Anton Rötger.

Anton Rötger hat schon so manchen echten Renoir, van Gogh oder Monet in den Händen gehalten.

„Schon ein aufregendes Gefühl", erinnert er sich. „Man muss sich in jedes Bild, in jedes Gebäude und jedes Möbelstück reindenken, um einen passenden Rahmen oder die entsprechenden Ornamente zu finden", sagt der begeisterte Vergolder.

Foto aus den 30er Jahren und zeigt den Großvater und Urgroßvater in dem Laden Rosenstr. 17

Er erzählt, dass es unvorstellbar viele Kunstschätze in Hamburger Büros und Wohnungen gibt, oft lagern sie in Tresors. Anton Rötger hat sich auf die Restaurierung wertvoller alter Bilderrahmen spezialisiert, die manchmal schöner sind als die Gemälde, die dazu gehören. Zu seinen Kunden zählen auch die Hamburger Kunsthalle, der Senat und Karl Lagerfeld.

Die Arbeit des Vergolders ist eine sensible Mischung zwischen Kunst und Kunsthandwerk, das Wichtig-ste dabei ist Behutsamkeit. Das Talent dazu steckt Anton Rötger in den Genen.

Und was war Ihr interessantestes Projekt?

„Ich habe schon vieles vergoldet, sogar einen Oldtimer, mit dem ein Hamburger dann durch die Stadt gefahren ist" meint Anton Rötger, der eigentlich Anton Eduard Hugo Rötger heißt. www.anton-roetger.de

VIG

Andere Zeiten: Zwangsinnungen und Materialknappheit

Hamburg, d. 23. 9. 43

An alle Innungsmitglieder!

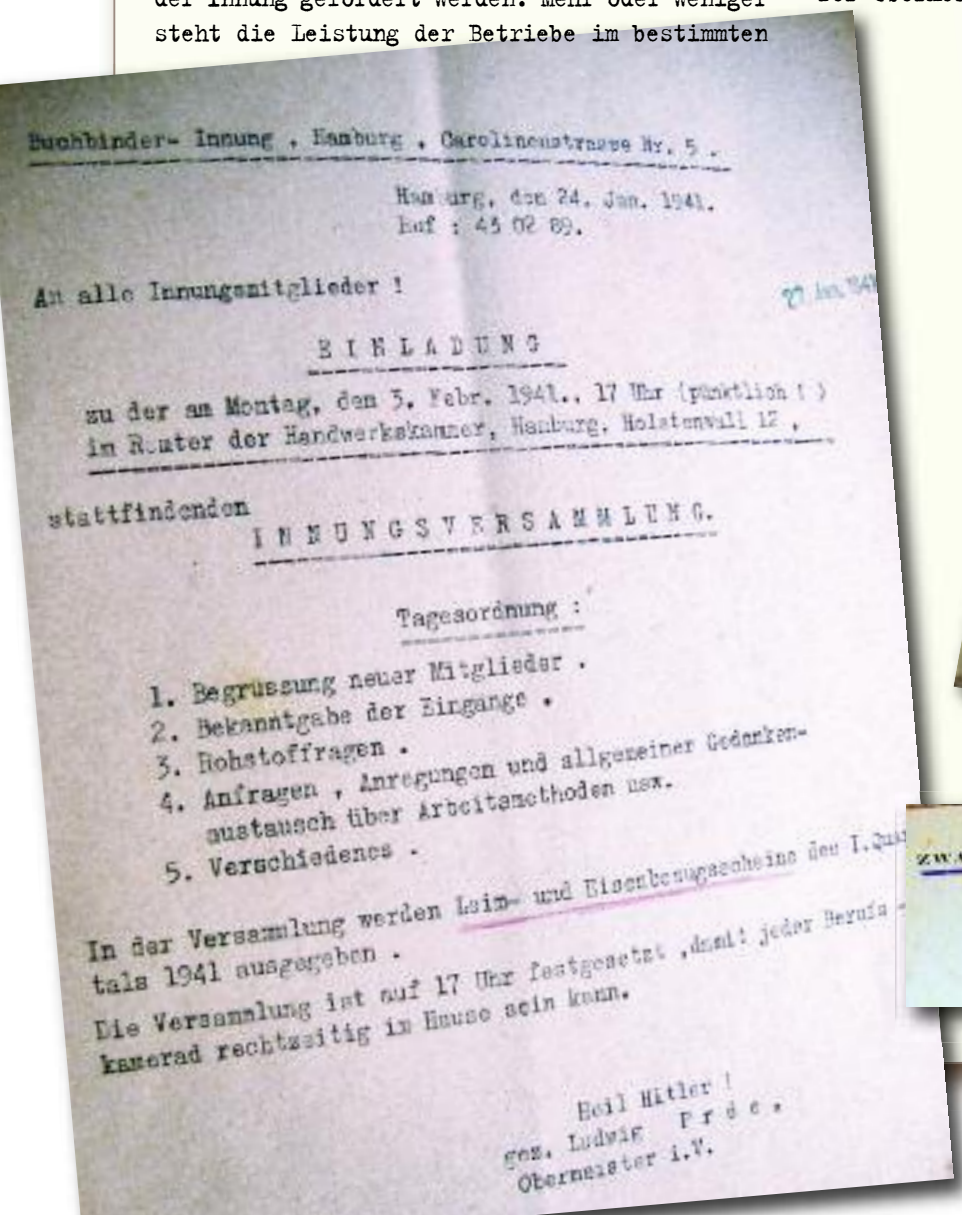
Beiliegender Fragebogen ist innerhalb von 5 Tagen nach Zustellung die Kreishandwerkerschaft, Hamburg 36, Holstenwall12, zurückzusenden. Die durch Feindeingriffe entstandenen Umstände hinsichtlich der Veränderung in den betrieblichen Einrichtungen macht es erforderlich, daß die Innung über genaue Unterlagen verfügt, weil teilweise ein erheblicher Teil der Betriebe mit ihrer Leistung für eine gewisse Zeit ausfällt. Selbst in unbeschädigten Betrieben dürfte sich vielfach der Gefolgschaftsstand geändert haben bzw. die Zusammensetzung der Gefolgschaft. Für Kräftezuweisung, Materialzuteilung, für den Wiederaufbau der Betriebe hinsichtlich der Beschaffung an Maschinen Werkzeugen und Geräten werden deshalb durch die Fragebogen die notwendigen Unterlagen geschaffen, die von der Innung gefordert werden. Mehr oder weniger steht die Leistung der Betriebe im bestimmten Verhältnis zum Bedarf oder zum Verbrauch der Bevölkerung.

Die pünktliche Einreichung des Fragebogens ist Voraussetzung für die Innung, daß sie arbeitsfähiges Material erhält, um sich eine geordnete Übersicht über die mit dem Produktions- oder Reparaturausfall betroffener Betriebe zu machen.

Betr. Lehrlingszuweisung

Für die Lehrlingszuweisung zu Ostern 1944 wollen die ausbildungsberechtigen Betriebe umgehend telefonisch (35 5191) oder schriftlich ihren Bedarf anmelden, damit ihnen die in beschränkter Zahl noch vorhandenen Lehrlingsantragsformulare zugestellt werden. Der Termin für die Einreichung der Anträge ist der 1. Oktober 1943. Nach diesem Zeitpunkt eingehende Anträge können nur noch in dem Maße der möglichen Zuweisung berücksichtigt werden.

Der Obermeister.



Buchbinder- Innung , Hamburg , Carolinenstrasse Nr. 5 .

Hamburg, den 24. Jan. 1941.
Ruf : 45 02 89.

An alle Innungsmitglieder !

EINLADUNG

zu der am Montag, den 3. Febr. 1941., 17 Uhr (pünktlich !)
im Raster der Handwerkskammer, Hamburg, Holstenwall 12 ,

stattfindenden

INNUNGSVERSAMMLUNG.

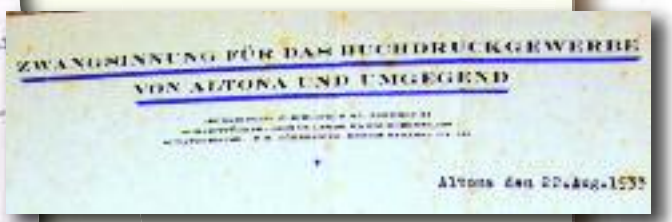
Tagesordnung :

1. Begrüssung neuer Mitglieder .
2. Bekanntgabe der Eingänge .
3. Rohstoffragen .
4. Anfragen , Anregungen und allgemeiner Gedankenaustausch über Arbeitsmethoden usw.
5. Verschiedenes .

In der Versammlung werden Leim- und Eisenbezugsscheine des I. Quartals 1941 ausgegeben .

Die Versammlung ist auf 17 Uhr festgesetzt ,damit jeder Berufskamerad rechtzeitig im Hause sein kann.

Heil Hitler !
gez. Ludwig Prée .
Obermeister i.V.



ZWANGSINNUNG FÜR DAS BUCHDRUCKGEWERBE
VON ALTONA UND UMGEGEND

Altona den 29.Aug.1935

Internorga 2018

Konditoren präsentierten ihre Vielfalt

„Horst Kannapin Cup" und Vitrinen-Leistungsschau waren die Highlights auf der Internorga

Am ersten Messetag wurde auf der Back Stage der Lehrlings-Wettbewerb „Horst Kannapin Cup" vom CGV Fachverein Hamburger Konditoren ausgetragen. Mit Dreizehn Teilnehmern wieder sehr gut besetzt, traten die Nachwuchskräfte in zwei Durchgängen an, um ihre selbst kreierten Torten der Jury bestehend aus Bettina Schliephake-Burchardt, Susanne Stechmann und Juliane Hälbig und dem Publikum zu präsentieren. Die Themen der Torten durften frei gewählt werden. Moderiert wurde der Wettbewerb von Görtt Warlies.

Gewonnen hat Monika Zeiser, mit ihrer Torte „Angeln in Frankreich". Platz 2 ging an Aileen Seemann, den 3. Platz belegte Veronika Hagemann.

1. Platz Monika Zeiser (Konditorei Janeke GbR)

2. Platz Aileen Seemann (Café Reinhardt)

3. Platz Veronika Hagemann (Hotel Louis C. Jacob)

Siegerehrung von links nach rechts, Juliane Hälbig, Aileen Seemann, Monika Zeiser, Veronika Hagemann

Internorga 2018

das Konditoren Café, die BACK Stage, der „Horst Kannapin Cup“ ausgetragen vom CGV Fachverein Hamburger Konditoren und die Vitrinen-Leistungsschau „Süße Kunst“, ausgetragene von der Konditoren-Innung Hamburg für Konditoren und Fachverkäufer/innen, lockten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Zuschauer zu den Aktivitäten der Konditoren-Innung Hamburg.

Staatliche Gewerbeschule G3, Hamburg
Motto der Vitrine: Altes Land – Gold
Medaillen: 6 x Gold, 3 x Silber

Schaustück, Anneke Heuckeroth	*Gold*
Baumkuchen, Carolin Mattar	*Gold*
Formstück Karamell, Armine Schwarck	*Gold*
Spezialitäten, Nathalie Bandow	*Silber*
Pralinen, Janine Engelhardt	*Gold*
Petits Fours, Monika Zeiser	*Silber*
Teegebäck, Jane Peters	*Silber*
Kakaomalerei, Ann-Kristin Nickelsen	*Gold*
Marzipanarbeiten, Aileen Seemann	*Gold*

Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie, Lübeck
Motto der Vitrine: „Frankreich, eine süße Leidenschaft“ – Gold
Medaillen: 8 x Gold, 2 x Silber, 2 x Bronze

Schaustück, Katrin Rogge	*Gold*
Baumkuchen, Stella Fromm	*Gold*
Motiv Torte, Margaretha Brink	*Bronze*
Motiv Torte, Silvana Hinz	*Bronze*
Formstück Karamell, Kristin Schobesberger	*Gold*
Spezialitäten, Marlen Herrmann	*Silber*
Pralinen, Daniela Ahrens	*Gold*
Käse Fours, Sandra Sonntag	*Gold*
Teegebäck, Anna Ring	*Gold*
Makronen Konfekt, Maike Hillenbrand	*Gold*
Kakaomalerei, Lina Vonderlage	*Gold*
Marzipanarbeiten, Le Ann Wenzel	*Silber*

Berufsbildende Schulen 3, Oldenburg
Motto der Vitrine: „Tomorrowland“ – Gold
Medaillen: 3 x Gold, 2 x Silber, 2 x L.A.

Schaustück, Lea Hau	*Silber*
Baumkuchen, Tobias Sieker, Vanessa Tambor, Johannes Nonn, Svenja Fjärsmann, Katrin Hasenbeck	*Silber*
Motiv Torte, Jana Würdemann	*Gold*
Pralinen, Lara Beenken	*Silber*
Petits Fours, Peggy-Sue Georgs	*L.A.*
Teegebäck, Janina Boekhoff	*L.A.*
Kakaomalerei, Zeynep Kühn	*Gold*
Marzipanarbeiten, Marina Rops	*Gold*

Frau Rönneburg war leider zur Siegerehrung krank. Daher kein Foto Siegerehrung.
Stellvertretend hat Britta Eschenbach die Medaillen und Urkunden entgegen genommen.

Konditorei Bäcktakulär, Lübeck Monja Rönneburg
Motto der Vitrine: Raue See
Medaillen: 3 x Gold, 2 x Silber, 1 x Bronze

Schaustück	*Gold*
Motiv Torte	*Gold*
Formstück Karamell	*Gold*
Spezialitäten	*Bronze*
Teegebäck	*Silber*
Marzipanarbeiten	*Silber*

Siegerehrung: Die Auszubildenden der Gewerbeschule Lübeck reichten handgefertigte Spezialitäten aus dem Konditoren Handwerk zur Siegerehrung. (Foto Hamburg Messe)

Siegerehrung: Auch unser Obermeister Thomas Horn (links im Bild) und Dr. Barnim Foth (mitte, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation), der den „Großen Preis der Freien und Hansestadt Hamburg“ an den Gesamtsieger der Leistungsschau „Süße Kunst“ überreichte, probierten die kulinarischen Köstlichkeiten die von der Gewerbeschule Lübeck zur Siegerehrung gereicht wurden. (Foto Hamburg Messe)

Pressekonferenz Internorga am Donnerstag:
li. Obermeister Thomas Horn (Konditorei Horn) mit Bernd Aufderheide (Geschäftsführer der Hamburg Messe und Congress (HMC) GmbH)

Gewerbeschule Lübeck, Fachverkäuferinnen
Motto der Vitrine: „Frankreich, eine süße Leidenschaft“ – Gold
Medaillen: 3 x Gold

Annika Blohm, Folienverpackung	*Gold*
Jennifer Gerads, Give-Aways	*Gold*
Ann-Katrin Iben, Geschenkverpackung	*Gold*

Bugenhagen Berufsbildungswerk, Timmendorfer Strand
Motto der Vitrine: „Harry Potter“ – Silber
Medaillen : 5 x Gold, 1 x Silber, 2 x Bronze

Schaustück, Nabila Grote	*Gold*
Baumkuchen, Paulina Thülig	*Gold*
Motiv Torte, Jacqueline Wulf	*Bronze*
Spezialitäten (Cake Pop's), Julia Lehr	*Gold*
Pralinen, Lars-Ole Kudszus	*Gold*
Petits Fours, Colleen Bartels	*Gold*
Kakaomalerei, Zilan Hanay	*Bronze*
Marzipanarbeiten, Melanie Eisele	*Silber*

BBS 2 der Region Hannover
Motto der Vitrine: „Disneyland“ – Bronze
Medaillen: 2 x Silber, 2 x Bronze, 4 x L.A.

Schaustück, Isabell Mundhenk, Nikole Haaker	*Silber*
Baumkuchen, Annalena Möller, Lara Kurth	*Bronze*
Motiv Torte, Annalena Dietrich, Kim Gina Kiesel	*L.A.*
Formstück Karamell, Angelina Schwarz	*Silber*
Petits Fours, Jaqueline Stöver	*L.A.*
Kakaomalerei, Lisa Heinrich, Mizgin Dogru	*L.A.*
Marzipanarbeiten, Gonca-Fatma Torun	*Bronze*

Vielen Dank an unsere Sponsoren

J.J. DARBOVEN SEIT 1866
Lubeca
BAKO HANSA
Läderach PROFESSIONAL
VERSORGUNGS WERK
ulmer kemo
BIZERBA
MATTHAES
BACKRING NORD
t. TRAUNER

Internorga 2018

Aktivitäten der Konditoren-Innung Hamburg auf der BACK Stage

Fotos: Hamburg Messe

Gört Warlies moderiert Aktivitäten von Auszubildenden der Gewerbeschule Lübeck, Dekorative Verzierungen & Ausgestaltung von Konditorei Erzeugnissen und deren kreative Verpackungsmöglichkeiten

Neue Dessertkreationen präsentiert von Annerose Lillge (rechts), Moderation Bettina Schliephake-Burchardt (mitte) und Gört Warlies (links)

Joachim Habiger (Suess Deko) präsentiert Zuckerkunst auf der Back Stage, Moderation Gört Warlies (rechts)

Vereinigte Innungsgeschäftsstelle

Daniela Schier
Geschäftsführerin
Telefon 040 35 74 46-0
schier@vig-hh.de

Vorstandssitzungen, Innungsversammlungen, Personalangelegenheiten, Tarifverhandlungen, Arbeits-, sozial- und handwerksrechtliche Beratung , Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft

Beate Bury
Telefon 040 357446-12
bury@vig-hh.de

Allgemeine Büroorganisation, Terminplanung, Innungsrundschreiben, telefonische Erstberatung, Organisation von Vorstands- und Verwaltungsratssitzungen sowie Obermeister- und Innungsversammlungen, Mitarbeit Aktiv-Handwerk, HVV-ProfiCard

Beate Faber
Buchhaltung
Telefon 040 357446-16
faber@vig-hh.de

Jahresrechnungen und Haushaltspläne, Beitrags- und Gebührenrechnungen, Zahlungsverkehr, Rechnungskontrolle, Mahnwesen, HVV-ProfiCard, Innungsversammlungen, Vorstandssitzungen, Büroorganisation

Bettina Kath
Ausbildungswesen
Telefon 040 357446-22
kath@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Rechnungen, Gesellenbriefe, Organisation der Freisprechungsfeiern, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, Überbetriebliche Unterweisungen, Meisterkurse, Organisation Veranstaltungen, Workshops und Kurse

Wolfgang Krogmann
Telefon 040 357446-11
office@vig-hh.de

Organisation Messen, Veranstaltungen, Seminare und Kurse, Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft, Rahmenverträge, Arbeitssicherheit- und Arbeitsmedizin, Leistungsgemeinschaft Orthopädieschuhtechnik, Wirtschaftsgesellschaft Friseurhandwerk, VIG Internetauftritt, Magazin „Aktiv-Handwerk"

Marita Schneeberger
Ausbildungswesen
Telefon 040 357446-23
schneeberger@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Rechnungen, Gesellenbriefe, Organisation der Freisprechungsfeiern, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, Überbetriebliche Unterweisungen, Organisation Veranstaltungen, Aktiv-Handwerk

Fotos: Elfriede Liebenow

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr
Freitag 09:00 – 14:00 Uhr
und nach Absprache

Vereinigte Innungsgeschäftsstelle
Bei Schuldts Stift 3 II. Etage · **20355 Hamburg**
Tel: 040 357446-0 · Fax: 040 357446-50
info@vig-hh.de · www.vig-hh.de

Gratulationen

25-jähriges Betriebsjubiläum

Salon
Ali Cankoy
Davidstraße 3
20359 Hamburg

Bülent Cankoy

Es geht auch leichter, für ein **gutes Betriebsklima** zu sorgen.

Qualifizierte Mitarbeiter sind die Stützen Ihres Unternehmens. Und die sollten Sie motivieren – mit einer zusätzlichen betrieblichen Altersvorsorge. Setzen Sie dabei am besten auf SIGNAL IDUNA, denn als großer deutscher Lebensversicherer bieten wir Ihnen hier mit Direktversicherung, Pensionskasse und Unterstützungskasse alle Möglichkeiten. So haben Ihre Mitarbeiter im Ruhestand mehr Geld. Und Sie haben zufriedene Mitarbeiter.

Gebietsdirektion Hamburg
Hans-Henny-Jahnn-Weg 49
22085 Hamburg
Telefon 040 6398-7684
klaus.simon@signal-iduna.net

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen